

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 43

Artikel: Wiedersehen nach 15 Jahren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiedersehen nach 15 Jahren



In der Grenzbesetzungszeit haben sie zusammen Dienst getan, die 12 Herren, die wir Ihnen da präsentieren. Alle im gleichen Zug der soundsovielten Kompagnie des soundsovielten Infanterie-Bataillons. Und nun kamen sie kürzlich wieder zusammen am Kompagnietag und wollten ein Gruppenbild vom Zug machen, so wie sie es an der Grenze gemacht und wie wir's unsern Lesern da ebenfalls zeigen. Aber es fehlte mancher, und die zwölf, die zum Wiedersehen gekommen waren, erkannten sich auch nicht alle auf

den ersten Blick. Sie hatten sich verändert. In 15 Jahren kann manches geschehen. Das Gruppenbild enthält alle zwölf, so wie sie im Grenzdienst aussahen. Wer erkennt sie? Wer findet zu jedem der zwölf Zivilisten den entsprechenden Soldaten? — Wer sich an der Preisaufgabe beteiligen will, muß zu jedem der 12 mit A—M bezeichneten Bilder jene Zahl aus dem Soldatenbild beifügen, welche nach seiner Meinung den gleichen Mann bezeichnet, nach dem Muster: «A = Ziffer»

Bedingungen der Beteiligung:

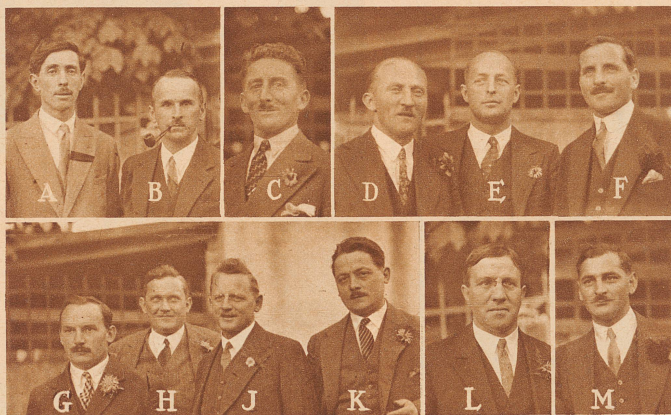
1. Jeder Einsender darf nur eine Lösung einschicken. Am besten auf einer Postkarte. Die Angestellten unserer Firma sind von der Beteiligung ausgeschlossen.
2. Die Einsendungen sind mit dem Vermerk «Preisausschreiben» an die Redaktion der «Zürcher Illustrierten», Morgartenstraße 29, Zürich, zu schicken und müssen bis spätestens am 15. November 1931 zur Post gegeben sein. Das Ergebnis wird in einer der darauf folgenden Nummern veröffentlicht.
3. Die Zuteilung der Preise erfolgt nach der Zahl der richtigen Lösungen. Gehen mehrere Lösungen ein, die zu allen zwölf Zivilbildern die richtige Ziffer aus dem Soldatenbild nennen, so entscheidet das Los über die Zuteilung der Preise, und zwar derart, daß der zuerst gezogene den Hauptpreis erhält, der zweite den zweiten Preis, usw.
4. Die Prüfung der Lösungen und die Zuteilung der Preise erfolgen durch die Redaktion, deren Entscheid sich jeder Teilnehmer unterwirft.
5. Korrespondenzen, das Preisausschreiben betreffend, können nicht geführt werden.

Verlag und Redaktion
der «Zürcher Illustrierten»

Für die Lösungen setzen wir folgende Preise aus:

| | | | |
|--------------------------|-----------|---------------------------|-------------|
| 1. Preis | Fr. 200.— | 6. bis 9. Preis | je Fr. 25.— |
| 2. « | « 150.— | 10. « 14. « | « « 20.— |
| 3. « | « 100.— | 15. « 24. « | « « 15.— |
| 4 und 5. Preis | je « 50.— | 25. « 34. « | « « 10.— |

Total Fr. 1000.— Preise





Der umgestürzte Wagen
kurz nach dem Unfall
Aufnahme Schneeberger



Prof. Dr. Alfred Woller
ehemaliger Direktor der Zürcher Sternwarte, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Von 1894–1924 war er Inhaber des Lehrstuhls für Astronomie an der Universität Zürich und bis 1926 an der Eidgen. Technischen Hochschule und gleichzeitig Direktor der Zürcher Sternwarte. Die Universität Basel hat ihm 1901 die Würde eines Ehrendoktors verliehen



Anton Christoffel
der aus dem Engadin stammende Maler und Schöpfer farbenfreudiger Landschaftsbilder, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Christoffel hat sich seit bald drei Jahrzehnten in Zürich niedergelassen



Ernesto Mahaim
wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Arthur Fontaine zum Präsidenten des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes in Genf gewählt



Maurice Pachoud
ursprünglich Professor der Mathematik am Gymnasium und an der Universität Lausanne und seit 1930 Mitglied der Waadtländer Regierung, ist vom Bundesrat als Nachfolger Niquilles zum Generaldirektor der S. B. B. gewählt worden. Generaldirektor Pachoud gehörte zwei Jahre dem Nationalrat an

Schweres Autocar-Unglück bei Freiburg



Der verunglückte Lenker des Wagens,
der Chauffeur Schmidhäuser
Aufnahme Kliebenshadel

Auf der Straße von Giffers nach Bonnetfontaine überschlug sich infolge Platzens eines Pneus ein Autocar, mit dem die Teilnehmer eines Lehrkurses an der Berner Gewerbeschule eine Fahrt ins Greyerzland unternommen hatten. Der Wagen stürzte über eine fünf Meter hohe Böschung. Vier Passagiere – Lehrerinnen an verschiedenen Gewerbeschulen – und der Chauffeur wurden getötet, sechs weitere mehr oder weniger schwer verletzt.

Einst Sihlhölzli



Aufnahme Meili

Blick von der Werderstraße auf das alte Sihlhölzli-Areal. Im Vordergrund die vor einigen Jahren abgebrochene Scheune der Bockhornschen Liegenschaft, rechts im Mittelgrund das ehemalige, jetzt auch verschwundene «Kasino Sihlhölzli»

Jetzt Spielhölzli



Aufnahme Staub

Am vergangenen Sonntag wurde in Zürich die neue Sportanlage «Sihlhölzli» eingeweiht. Damit hat die Stadt eine volkssportliche Anlage erhalten, die als die schönste in der Schweiz gelten darf.

Blick von derselben Stelle auf das neue «Sihlhölzli». Auf der Stelle, wo die alte Scheune stand, erhebt sich die neue, moderne und größte Turnhalle der Schweiz